



100 000 Krokusse

sollen schon bald am Neckarufer zwischen Götzenturmbrücke und Rosenbergbrücke blühen. Große Vorfreude herrschte bereits bei der Enthüllung der Infotafel, bei der auch das Gedicht „Frühling lässt sein blaues Band“ des Lyrikers Eduard Mörike rezitiert wurde. OB Harry Mergel (2.v.r.) und Bürgermeister Andreas Ringle (3.v.l.) dankten den Vereins- und Stiftungsvertretern, die im Herbst 40 000 Krokusknollen in die Erde gebracht haben, die die Stadt nochmals um 55 000 ergänzt hat. (red/Foto: Schoch)



aufGELESEN

Der Frauenmonat

Der Frauenmonat März hat mit dem Equal Care Day am 1. März und dem gestrigen Equal Pay Day begonnen. Beide weisen auf die immer noch bestehenden Rollenstereotype und Gehaltsunterschiede zwischen Frauen und Männern in Deutschland hin. Bei 18 Prozent liegt diese Lohnlücke derzeit. Hier besteht eindeutig Handlungsbedarf.

Der heutige Internationale Frauentag zeigt, was in Sachen Geschlechtergerechtigkeit bereits verwirklicht wurde. Überschattet wird der Tag, der auch auf die ungleiche Verteilung und ungerechte Entlohnung von Sorgearbeit, auf die fehlende Parität in den Parlamenten, den Mangel an Frauen in Führungspositionen und die weltweite Gewalt gegen Frauen und Mädchen weist, vom Angriff Russlands auf die Ukraine vor über einem Jahr. Millionen Menschen – vor allem Frauen und Kinder – sind geflohen. Unsere besondere Unterstützung und Solidarität gilt in diesem Jahr den Frauen aus der Ukraine, aus Afghanistan, Iran und den Krisengebieten der Welt.

Silvia Payer
Städtische Frauenbeauftragte



Bessere Noten für Innenstadt

IFH-Studie „Vitale Innenstädte 2022“ vergleicht 111 Städte

Von **Claudia Küpper**

Die Heilbronner Innenstadt kommt bei den Besucherinnen und Besuchern deutlich besser an als noch vor zwei Jahren. Vor allem Grünflächen, Lebendigkeit, Familienfreundlichkeit und Verweilmöglichkeiten sind es, die die Befragten der Studie „Vitale Innenstädte 2022“ positiv hervorhoben und zur Gesamtnote 2,6 beitrugen. Die städtische Wirtschaftsförderung und die Heilbronn Marketing GmbH beteiligten sich zum zweiten Mal an der vom Kölner Institut für Handelsforschung durchgeführten Studie, um ein

Stimmungsbild und wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Innenstadt zu erhalten. Vor zwei Jahren noch schnitt die Stadt mit einer Gesamtnote von 3,1 ab.

Die positivere Bewertung der Innenstadt spiegelt sich auch in der eigenen Wahrnehmung der Innenstadtbesucherinnen und -besucher wider: Rund 45,6 Prozent der Befragten gaben an, dass sich die Attraktivität der Innenstadt verbessert hat. Im Vergleich mit ähnlich großen Städten (36,5 Prozent) ist das ein deutlich überdurchschnittlicher Wert. Für das ÖPNV-Angebot spricht,

dass in Heilbronn deutlich mehr Besuchende als in den Vergleichsstädten den ÖPNV nutzen, um die Innenstadt zu erreichen (36 zu 27 Prozent).

Erster Bürgermeister Martin Diepgen freut sich über diese Bewertung und Wahrnehmung der Heilbronner Innenstadt. „Die Studie zeigt, dass unsere zahlreichen Maßnahmen zur Stärkung der Attraktivität der Innenstadt Früchte tragen. Auf diesem Erfolg wollen wir uns aber nicht ausruhen.“

Immer stärker wird die Heilbronner Innenstadt als multifunktionaler Ort wahrgenommen. Zwar sind Einkaufen und

Gastronomiebesuche noch deutlich die häufigsten Anlässe, die Innenstadt zu besuchen. Andere Faktoren wie das Freizeit- und Kulturangebot, Wohnen und sonstige Erledigungen spielen jedoch eine immer größere Rolle.

INFO: Das Institut befragte im vergangenen Herbst etwa 800 Passanten an einem Donnerstag und einem Samstag in der Heilbronner Innenstadt. Insgesamt untersuchte die Studie 111 deutsche Städte aller Größen und Regionen, darunter zehn in der Größenklasse Heilbronn zwischen 100 000 und 200 000 Einwohnern.

Spielplatz Corell'sche Insel wird neu gestaltet

Digitale und analoge Bürgerbeteiligung startet am Samstag, 25. März

Die Stadt Heilbronn bezieht die Einwohnerinnen und Einwohner aus Neckargartach in die Neugestaltung des Kinderspielplatzes auf der Corell'schen Insel ein.

Auf dem Spielplatz wurden zuletzt bis auf wenige kleinere Spielgeräte alle größeren Holz-Spielgeräte aus Sicherheitsgründen abgebaut. Darüber hinaus wird sich das

Gesicht des Leinbachparks und der Corell'schen Insel durch Hochwasserschutzmaßnahmen in den nächsten Jahren verändern.

Digitale und analoge Beteiligung

Bei einer Begehung des Spielplatzes am Samstag, 25. März, ab 15 Uhr, informieren das Grünflächenamt und das

beauftragte Landschaftsarchitekturbüro alle Neckargartacherinnen und Neckargartacher über die ersten Pläne. Treffpunkt ist direkt am Spielplatz Leinbachpark auf der Corell'schen Insel.

Am Montag, 27. März, beginnt eine digitale Befragung über das Beteiligungsportal <https://wirsind.heilbronn.de>, die bis 12. April läuft. Parallel

dazu werden Fragebögen unter anderem in Neckargartacher Schulen sowie im Bürgeramt Neckargartach verteilt, die ebenfalls bis zum 12. April abgegeben werden können. Ziel der Befragung ist es, die Bevölkerung in die künftige Gestaltung des Spielplatzes einzubinden und herauszufinden, wie sie die Fläche künftig nutzen möchte. (sb)

aus dem INHALT

Forum Gemeinderat 2
Fraktionen nehmen Stellung

Thema heute 3
Leserumfrage

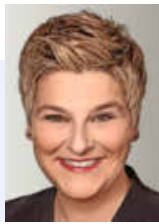
Grundsteuererklärungen 5
Infos zur Abgabefrist

Bekanntmachungen 10-12
Ausschreibungen



CDU

Verena Schmidt
Stadträtin



Bündnis 90/Grüne

Isabell Steidel
Stadträtin



SPD

Rainer Hinderer
Fraktionsvorsitzender



Fastenzeit

Noch bis zum 9. April dauert sie an – die christliche Fastenzeit. Ich nutze diese Zeit bewusst, um wieder mehr in mich selbst hineinzuhören. Spüre dann, wie ich dünnhäutiger werde, wie mich Emotionen schneller berühren: Wenn ich höre, dass einer Apothekerin eine Medikamentenschachtel an den Kopf geworfen wird, weil es nicht das gewünschte Fabrikat war, mich verzweifelte Mütter kontaktieren, die vor ihrer geschlossenen Kita stehen, und Ausbildungsbetriebe händeringend Nachwuchs suchen und gleichzeitig schier gar verzagen möchten, weil Work-Life-Balance und Präsenz sich in vielen Berufen nicht immer vereinbaren lassen. Ich überlege beispielsweise: Wer lenkt denn morgen unsere Busse (antriebsunabhängig), backt unser Brot, repariert unsere undichten Wasserleitungen, betreut die Kleinsten und unsere Kranken?

Haben Sie Antworten oder beteiligen Sie sich lieber noch an Debatten, die uns morgen bei der Beantwortung der gesellschaftsnotwendigen Fragen nicht weiterhelfen? Fastenzeit bedeutet – Ruhe finden –, sich besinnen und gezielt Verzicht üben. So besinnt sich Ihre CDU-Fraktion in ihrem Tun auf Anliegen und Vorhaben, von denen wir meinen, dass sie einen wertvollen Beitrag zu unserer sozialen Stadtgesellschaft leisten. Machen Sie doch einfach mit! www.cduhn.de

Geschlecht = gerecht?

Am heutigen Weltfrauentag sind wir von einer echten Geschlechtergerechtigkeit noch weit entfernt: Wussten Sie zum Beispiel, dass Crashtest-Dummies männliche Durchschnittsmaße haben und bei Medikamentenstudien meist von 75 kg schweren Männern ausgegangen wird? Dadurch haben Frauen ein höheres Risiko, bei Verkehrsunfällen schwerer verletzt zu werden oder an einem Herzinfarkt zu sterben.

Auch in Heilbronn können wir Geschlechtergerechtigkeit ganz konkret angehen – etwa bei der Frage, wie wir öffentliche Räume gestalten. Laut einer Studie der Stadt Heidelberg nahmen 83% der befragten Frauen Umwege in Kauf, um sogenannte Angsträume zu vermeiden. Diese Umwege sind verlorene Zeit, und Zeit ist ein knappes Gut. Diese Räume müssen wir identifizieren, ändern und generell darauf achten, Frauen bei stadtplanerischen Projekten von Anfang an einzubinden.

Das Thema Periodenarmut ist auch ein großes: Jede vierte in Deutschland lebende Frau hat in einer repräsentativen Umfrage von 2022 angegeben, Probleme zu haben, die Ausgaben für ihre Periode zu finanzieren. Immerhin hat der Gemeinderat aufgrund unserer Initiative die Stadt Heilbronn verpflichtet, seit letztem Herbst kostenlose Hygieneartikel an Schulen bereitzustellen. Doch klar ist: Das ist nur ein erster Schritt, es gibt noch viel zu tun.

Neukonzeption Jugendarbeit

Die Lebenssituation junger Menschen – vom Kindergarten bis zur Ausbildung – und Verbesserungsmöglichkeiten sind Kernanliegen der SPD-Fraktion. Durch die Pandemie hat sich Freizeitverhalten verändert und Schulzeiten der Ganztageschule ändern Betreuungsanforderungen. Das bedeutet aber nicht, dass jungen Menschen keine Zeit mehr bleibt, ihre Freizeit aktiv zu gestalten, und auch ein gesellschaftliches Interesse besteht, Jugendlichen über den Klassenverband hinaus Angebote und Lernfelder in ihrem Lebensraum zu eröffnen. Die Verwaltung hat eine Planung zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit vorgelegt. Eckpunkte sind: Integration der Jugendarbeit in die Quartiersarbeit, Stärkung des Ehrenamts, Ausbau der mobilen Kindersozial- und Jugendarbeit, Schließung der Jugendtreffs in den Stadtteilen. Auf unseren Antrag hin wurde beschlossen, dass mit der Umsetzung, insbesondere im Hinblick auf die vorgesehene Schließung der Jugendtreffs, erst nach GR-Beschluss des neuen Konzepts begonnen wird. Die Frage der Schließung muss ergebnisoffen diskutiert werden. Seitens der SPD-Fraktion stoßen wir dazu einen Beteiligungsprozess an und laden zu unserer öffentlichen Anhörung am 31. März, 15 Uhr, ins Rathaus ein. Wir freuen uns über rege Beteiligung und Rückmeldung: spd.gemeinderatsfraktion.hn@gmail.com.

AfD

Franziska Gminder
Stadträtin



FDP

Sylvia Dörr
Stadträtin



Dies und das

Der diesjährige Pferdemarkt war für viele eine Rückkehr zur Normalität und vermutlich deshalb ein voller Erfolg. Natürlich hatte auch das gute Wetter seinen Anteil daran. Schön, dass in Heilbronn diese Tradition weiter gepflegt wird.

Die IFH-Studie „Vitale Innenstädte 2022“ bescheinigt der Heilbronner Innenstadt bessere Noten. Das ist sehr erfreulich. Allerdings gibt es trotz vieler städtischer Veranstaltungen wie Jazz in der Stadt, buntes Heilbronn, Kulinarisches etc. den Wegfall vieler privat geführter Läden, Mode für Damen und Herren, Cafés etc. zu beklagen. Es herrschen Ladenketten vor, Billig- und Fressläden in jeder Form, selbst in 1A-Lagen. Ob eine Vielzahl von Brillen- und Schuhgeschäften unbedingt zum Einkaufsbummel verführen? Das Schicksal von Galeria Kaufhof ist noch nicht entschieden, auch bei der seit Urzeiten geforderten Markthalle zeichnet sich eine Hängepartie ab. Dasselbe gilt leider auch für das Wollhauszentrum, wo Privatinvestoren gefordert sind.

Auch die Krankenhausstrukturreform wird zu Veränderungen führen – vielleicht kann damit die weitere Auflösung von kleinen Kliniken mit Schwerpunkt bei der Grundversorgung und die Konzentration auf Großkliniken, die häufig lange Anfahrtswege für Patienten mit sich bringen, verhindert werden.

Wie beim Wolf und den 7 Geißlein ...

... erkennt jedes Kind die Bedrohung und hütet sich, die Tür zu öffnen. Anders geht es Betrieben, Behörden und Privatpersonen beim Thema Cybercrime. Die Tarnung der Hacker geht über das Kreidfressen hinaus. Größter Schwachpunkt bleibt der Faktor Mensch. Informationssicherheit und Digitalisierung, Datenschutz und KI dürfen aber kein Widerspruch sein. Betriebe sind gut beraten, Mitarbeiter zu schulen und das erlernte Wissen zu prüfen. Für die Bedrohung zu sensibilisieren, z. B. über E-Learning-Programme. Cyberrisiken erkennen und verstehen, Angriffe wahrnehmen und abwehren. Hacker sind gerissen, sie kommen durch die Hintertür – nämlich über den Dienstleister. Greifen Daten ab, installieren Trojaner und verlangen Lösegelder (Ransom). Sensible Bereiche sind Verlage, Hochschulen, Krankenhäuser und Stadtverwaltungen.

Auf Nachfrage fühlt sich unsere Stadtverwaltung gut gerüstet, räumt aber zu Recht ein, dass es den 100-prozentigen Schutz nicht geben kann. Gegenmaßnahmen sind intelligente Schutzsysteme, gut ausgebildete Administratoren, laufendes Monitoring von Schwachstellen, kurzfristige Umsetzung von Gegenmaßnahmen und regelmäßige Sensibilisierung der Beschäftigten. Datenschutz muss kein Hemmschuh sein. Er kann klug und in verantwortungsvoller Weise ermöglicht werden.

Infoportal des Gemeinderats

<https://gemeinderat.heilbronn.de>

Wann tagt der Heilbronner Gemeinderat? Was steht auf der Tagesordnung – und worum geht es bei den einzelnen Tagesordnungspunkten eigentlich genau? Antworten hierzu gibt das digitale Rats- bzw. Bürgerinformationssystem der Stadt Heilbronn, das unter <https://gemeinderat.heilbronn.de> online ist.

„Zu finden sind hier alle Unterlagen aus den öffentlichen Sitzungen“, sagt Thomas Brändle, Leiter der Geschäftsstelle des Gemeinderats. Abrufbar sind dabei nicht nur die Tagesordnungen, sondern vor allem auch umfangreiche Informationsmaterialien. Dazu zählen insbesondere die öffentlichen Drucksachen und deren Anlagen sowie die öffentlichen Beschlüsse des Gemeinderats und der beschließenden Ausschüsse.

Der direkte Weg zu den Unterlagen ist der Menüpunkt „Kalender“: Hier können Interessierte nach früheren und anstehenden Sitzungen suchen. Doch was ist, wenn es sich um ältere Drucksachen unbekanntem Datums handelt? „Auch das ist kein Problem“, sagt Brändle. „Hierzu genügt ein Klick auf die Lupe oben rechts auf der Seite, um unsere Suchmaschine anzuwerfen, die bis Juli 2014 zurückreicht.“

Wer hier auf „Dokumente“ klickt, dem steht eine Volltextsuche zur Verfügung, die sich auch auf die Inhalte der eingestellten PDF-Dateien erstreckt. „Hier wird man immer fündig“, sagt Brändle. Wer gezielt oder zumindest weniger breit angelegt suchen möchte, sollte „Recherche“ für die Textsuche ohne PDF-Inhalte oder „Vorlagen“ für die Suche nach dem Betreff oder der Nummer von Drucksachen auswählen. (bra)

Heilbronner Stadtzeitung – Umfrage in eigener Sache

Wie zufrieden sind Sie mit der Stadtzeitung?

Bis Mittwoch, 22. März: Umfrage zur „Heilbronner Stadtzeitung“ – Attraktive Preise zu gewinnen

Alle 14 Tage informiert Sie die „Heilbronner Stadtzeitung“ über das aktuelle Geschehen rund ums Rathaus und den Gemeinderat. Nun möchten wir uns als Redaktion bei Ihnen informieren: Wie gut gefällt Ihnen die Stadtzeitung? Was können wir anders, was können wir besser machen?

Bitte schenken Sie uns hierfür nur fünf Minuten Ihrer Zeit, um an unserer großen Lesenumfrage teilzunehmen. Hierfür gibt es drei Möglichkeiten: Sie

können den Fragebogen ausfüllen, ausschneiden und zur Post bringen. Oder Sie scannen den QR-Code auf dieser Seite und füllen die Umfrage bequem am Handy aus. Alternativ können Sie auch am Computer unter www.heilbronn.de/stadtzeitung direkt auf einen Link zur Online-Umfrage klicken.

Attraktive Preise beim Gewinnspiel

Unter den Gewinnspiel-Teilnehmenden verlost die

städtische Stabsstelle Kommunikation zwei Karten für eine Stadtrundfahrt mit dem „Hop on Hop off“-Bus, zwei Karten für die Soleo-Saunalandschaft sowie zwei Karten für das 8. Heilbronner Konzert „Stücke der Nacht“ des Würtembergischen Kammerorchesters am 19. April.

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig. Die Teilnahmebedingungen sind unter www.heilbronn.de/umfrage_agb eingestellt.

Einsendeschluss ist am Mittwoch, 22. März.

Die Antworten, egal ob digital oder in Papierform, werden ausnahmslos anonymisiert erfasst und ausgewertet. Dies gilt auch für alle, die am Gewinnspiel teilnehmen möchten und dafür Name und Adresse angeben. (bra)

INFO: Die Teilnahme an der Umfrage ist sowohl online über den nebenstehenden QR-Code bzw. über www.heilbronn.de/stadtzeitung möglich als auch

in Papierform auf dem Postweg an: Stadt Heilbronn, Stabsstelle Kommunikation, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn.



www.heilbronn.de/stadtzeitung

1. Welche Medien nutzen Sie, um sich über das lokale Geschehen zu informieren?

- Klassische Tageszeitung (Print)
- Print und Online-Medien
- Nur Online-Medien
- Gar keine lokalen Medien

2. Welche Informationsmöglichkeiten zum Stadtgeschehen in Heilbronn nutzen Sie bevorzugt? (Mehrfachnennungen möglich)

- Amtsblatt „Heilbronner Stadtzeitung“
- Städtische Internetseite www.heilbronn.de
- Städtische Social-Media-Angebote Welche?

-
- Andere Medienangebote (Heilbronner Stimme, Echo, Radio etc.) Welche?

-
- Gespräche mit Nachbarn, Freunden und Bekannten

3. Wie möchten Sie in Zukunft die „Heilbronner Stadtzeitung“ lesen?

- Auf Papier gedruckt, Zustellung in den Briefkasten
- Online

4. Können Sie sich vorstellen, Informationen zum Stadtgeschehen künftig nur noch über die städtische Webseite www.heilbronn.de oder über Social Media zu erhalten?

- Ja, auf jeden Fall
- Ja, vielleicht
- Nein, eher nicht
- Nein, auf keinen Fall

5. Wie zufrieden sind Sie generell mit der „Heilbronner Stadtzeitung“?

- Sehr zufrieden
- Eher zufrieden
- Teils/teils
- Weniger zufrieden
- Nicht zufrieden

6. Wie bewerten Sie das Informationsangebot der „Heilbronner Stadtzeitung“?

Die Informationen in der „Heilbronner Stadtzeitung“ sind übersichtlich und verständlich dargestellt.

- Ja
- Ja, größtenteils
- Nein, eher nicht
- Nein

Die Berichterstattung in der „Heilbronner Stadtzeitung“ informiert mich ausreichend ausführlich über das Handeln von Gemeinderat und Verwaltung sowie städtische Angebote und Dienstleistungen.

- Ja
- Ja, größtenteils
- Nein, eher nicht
- Nein

7. Welche Themen und Inhalte in der „Heilbronner Stadtzeitung“ interessieren Sie besonders? (Mehrfachnennungen möglich)

- Beiträge der Fraktionen im Gemeinderat
- Informationen zu Gemeinderatsentscheidungen
- Informationen zum Verwaltungshandeln (OB, Bürgermeister etc.)
- Einblicke ins Rathaus (Tätigkeiten von Beschäftigten)
- Informationen zur Stadtgeschichte (Jahrestage, Historisches Foto etc.)
- Veranstaltungshinweise
- Servicethemen (Baustellen, Abfalltermine, rechtliche Informationen etc.)
- Statistik (Zahl der Autos in Heilbronn, Zahl der Geburten, Entwicklung der Einwohnerschaft etc.)
- Amtliche Bekanntmachungen
- Sonstiges:

8. Bewerten Sie bitte die Zustellung der „Heilbronner Stadtzeitung“ in den Briefkasten.

- Zuverlässig
- Sporadisch
- Sehr unzuverlässig
- Ich erhalte keine Stadtzeitung
- Ich lese die Stadtzeitung online unter www.heilbronn.de/stadtzeitung

9. Welcher Altersgruppe gehören Sie an?

- Jünger als 18 Jahre
- 18 bis 29 Jahre
- 30 bis 49 Jahre
- 50 bis 64 Jahre
- 65 Jahre und älter

10. In welchem Stadtteil wohnen Sie?

Möchten Sie am Gewinnspiel teilnehmen.

- ja
- nein

Name und Adresse (nur bei Gewinnspielteilnahme):

Adresse für Einsendungen:

**Stadt Heilbronn
Stabsstelle Kommunikation
Marktplatz 7
74072 Heilbronn**



kurzNOTIERT

US-Markt für Startups

Am Dienstag, 14. März, 12.30 Uhr, informiert Andrea Diebold von der Auslandshandelskammer New York online und kostenfrei über das Thema: „U.S.-Markt für Startups: Amerikanische Geschäftskultur, Venture Capital & Best Practices“. Der interaktive Workshop ist eine Veranstaltung der StartupCity Heilbronn, die als städtischer Netzwerkpartner einmal im Monat ein Thema aus dem Bereich Startup und Gründung beleuchtet. Anmeldungen zur Zoom-Veranstaltung unter: <https://startupcity-heilbronn.de/x-experts/us-markt-fuer-startups>. (red)

Abiturvorbereitungen

Kostenfreie Vorträge zu den Pflichtlektüren für das Deutsch-Abitur bietet das Literaturhaus Heilbronn zusammen mit dem Abendgymnasium am Kolping Bildungszentrum in Kooperation mit der Akademie für Innovative Bildung und Management an. Die ersten drei Vorträge finden als Livestream mit Online-Chat statt. Los geht es am Montag, 27. März, 18 Uhr, mit einem Vortrag über Georg Büchners „Woyzeck“. Infos: www.literaturhaus.heilbronn.de, www.ag.kbz-hn.de oder www.aim-akademie.org. (red)

Rattenbekämpfung

In dieser Woche bekämpft die Stadt Heilbronn in einer Schwerpunktaktion den Rattenbestand im Stadtgebiet. Dies ist notwendig, da Ratten Krankheiten auf Menschen und Tiere übertragen können. Zugleich bittet die Verwaltung alle Bürgerinnen und Bürger um aktive Mithilfe, um einen nachhaltigen Erfolg erzielen zu können. Zeigen sich Ratten auf Privatgrundstücken, an Wasserläufen oder Wegen werden Eigentümer, Pächter oder Verwalter gebeten, auf eigene Kosten die fachmännische Hilfe von Schädlingsbekämpfern in Anspruch zu nehmen. (red)

Brennholzversteigerung

Die Stadt Heilbronn versteigert Brennholz in diesem Jahr wieder online. In den städtischen Forstrevieren Heilbronn-Ost und -West werden Brennholzlang und Flächenlose aus dem Wintereinschlag angeboten. Infos: www.heilbronn.de/brennholzversteigerungen. (red)



Events wie das Heilbronner Lichterfest (Foto) oder das Weindorf schaffen einen guten Anlass, um Heilbronn auch mehrtägig zu besuchen. Foto: HMG/Jürgen Häffner

Trend zeigt wieder nach oben

Heilbronn Marketing GmbH geht optimistisch in Urlaubssaison 2023

Mit einer Bilanz von 402.500 Übernachtungen kann Heilbronn im Jahr 2022 fast an das bisher stärkste Tourismusjahr in der Stadtgeschichte, das BUGA-Jahr 2019, anknüpfen (damals 418.000 Übernachtungen). Die Zahlen bestätigen den Aufwärtstrend, der sich bereits Mitte 2022 abzeichnet hatte.

„Dass das Jahr 2022 nur noch 3,8 Prozent unter dem Rekordjahr 2019 liegt ist für den Tourismus in Heilbronn eine sehr gute Nachricht, die trotz aller Krisen und des Fachkräftemangels Grund zu

Optimismus bietet“, freut sich Steffen Schoch, Geschäftsführer der Heilbronn Marketing GmbH (HMG). Die Gesamtzahl der Gästeübernachtungen bedeutet in Heilbronn einen Zuwachs von 77 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit liegt die Stadt unter den kreisfreien Städten in Baden-Württemberg hinter der Landeshauptstadt auf Platz zwei.

Und die Erwartungen für 2023 sind noch besser. Der allgemeine Aufwärtstrend der Branche und die deutlichen Anzeichen, dass sich nicht nur der Freizeittourismus, sondern

auch der Geschäftsreiseturismus langsam erholen werden, lassen in Heilbronn darauf hoffen, dass das mittelfristige Ziel von 500.000 Gästeübernachtungen in Sichtweite rückt.

Zum ersten Mal wird es 2023 eine Road-Show geben, bei der die HMG gemeinsam mit dem Science Center experimenta und dem Hotel-Netzwerk „The Rägion Hotels“ durch umliegende Städte und Gemeinden tourt, um die Reisedestination Heilbronn noch bekannter zu machen. (red)

INFO: www.heilbronn.de/tourismus

Containerstandort verlegt

Parkplatz Sinsheimer Straße

Aufgrund der Sperrung der Saarbrückener Straße und der damit verbundenen Umleitung des öffentlichen Nahverkehrs müssen die Abfallsammelcontainer auf dem Parkplatz Sinsheimer Straße in Böckingen bis voraussichtlich Ende November 2023 verlegt werden.

Betroffen sind die Sammelcontainer für Grünabfälle, Altglas und Altkleider, die auf dem Parkplatz Sinsheimer Straße etwa 60 Meter in westliche Richtung umgestellt werden müssen. (red)

INFO: Die Nutzung der Container ist wie bisher von Montag bis Samstag von 8 bis 19 Uhr gestattet. An Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf von Grünabfällen, Altglas und Alttextilien verboten.



Einen Friedensbaum

hat der Heilbronner Jugendgemeinderat im Zusammenhang mit dem Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 in der Ukraine auf dem Heilbronner Friedensplatz gepflanzt. Im Beisein von Oberbürgermeister Harry Mergel und mit Unterstützung des

städtischen Grünflächenamtes sowie der Heilbronner Waldpaten soll die junge Linde ein Zeichen setzen. „Wir alle wünschen uns nichts sehnlicher als Frieden“, schrieb OB Mergel dazu auf seinem Instagram-Kanal. (bra/Foto: Izquierdo)

jungeRÄTE

Friedensbaum gepflanzt

Ein Jahr Krieg in der Ukraine

Zum ersten Jahrestag des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat der Jugendgemeinderat einen symbolischen Friedensbaum auf dem Friedensplatz gepflanzt. Das Grünflächenamt hatte uns zuvor Unterstützung für dieses Projekt zugesichert – Danke!

In unserer Februarsitzung haben Bürgermeister Andreas Ringle und Grünflächenamtsleiter Oliver Toellner uns das „Grünflächenamt im Klimawandel“ vorgestellt. Besonders beschäftigt hat uns dabei die Zukunft der Autos und der Straßen. Momentan laufen zudem Projekte wie die „Klimawaldchen“ am Wollhaus und an der Theresienwiese. Dort werden auf versiegelten Flächen waldähnliche Strukturen geschaffen. Das verbessert das Mikroklima und damit die Aufenthaltsqualität. Diese Projekte kommen besonders bei uns jungen Heilbronnern an, da wir uns dort treffen und entspannen können.

Außerdem haben uns die Inklusionsbeauftragte Irina Richter und das Amt für Straßenwesen das Blindenleitsystem in Heilbronn vorgestellt. Dabei haben wir viel über die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbehinderung gelernt.

Eine herzliche Einladung habe ich noch: Unsere nächste Sitzung findet am Donnerstag, 16. März, 18 Uhr, im Großen Ratssaal statt.

Hanna Andreß
Jugendgemeinderätin



imPRESSUM

Heilbronner Stadtzeitung
Amtsblatt der Stadt Heilbronn,
25. Jahrgang, Auflage 53.600

Herausgegeben von der Stadt Heilbronn

Leiterin Kommunikation:
Suse Bucher-Pinell (pin)
Redaktion: Michael Brand (bra)

Stadt Heilbronn, Kommunikation
Postfach 3440
74024 Heilbronn
Tel.: 07131 56-2288, Fax: 07131 56-3169
kommunikation@heilbronn.de
www.heilbronn.de

Der „Heilbronner Stadtanzeiger“ ist ein Produkt des Verlags Delta Medien Service GmbH und wird ausschließlich in der redaktionellen Verantwortung der „Delta Medien Service GmbH“ erstellt. Vertrieb: 07131 615-603

rathausDIGITAL

Vorsicht
Abzocke

Das Bürgeramt der Stadt Heilbronn empfiehlt, behördliche Dokumente immer über die offiziellen Behördenseiten zu beantragen. In letzter Zeit kommt es vermehrt zu Fällen, in denen Personen auf zweifelhafte Dienste privater Online-Anbieter zurückgreifen, die für die vermeintliche Beantragung einer Behördenleistung erhöhte Preise verlangen.

Häufig wird bei den Bürgerinnen und Bürgern hier der Eindruck erweckt, sie beantragten die gewünschten Leistungen direkt auf den jeweiligen Seiten. Tatsächlich findet in den meisten Fällen maximal eine Weiterleitung des Antrags an die Behörde statt – und das für zusätzliche Kosten.

Unnötig teure und
überflüssige Angebote

Solche fragwürdigen Dienste tauchen im Internet immer wieder für die verschiedensten Behördenleistungen auf, beispielsweise zur Beantragung von Meldebescheinigungen, Führungszeugnissen, standesamtlichen Urkunden oder auch für die Reservierung von Wunschkennzeichen zur Kfz-Zulassung.

Diese Angebote sind unnötig teuer und außerdem überflüssig, denn eine Vielzahl städtischer Leistungen kann bereits heute direkt bei der Stadt online beantragt werden – und zwar zu den normalen Gebühren, teilweise sogar kostenlos.

Alle Verwaltungsleistungen
im Digitalen Rathaus

Ausführliche Informationen zu den städtischen Verwaltungsleistungen sind unter der Rubrik Bürgerservice A-Z auf der städtischen Homepage www.heilbronn.de zu finden. Sämtliche online verfügbaren Verwaltungsleistungen der Stadt Heilbronn finden Sie im Digitalen Rathaus oder auf www.service-bw.de (Regionalisierung „Heilbronn“). Zur Beantragung wird in den meisten Fällen lediglich ein kostenfreies Servicekonto auf service-bw.de benötigt. (red)

INFO: Bei Fragen oder wenn der direkte Kontakt bevorzugt wird, kann unter Telefon 07131 56-3800 oder www.heilbronn.de/termine ein Termin beim Zentralen Bürgeramt vereinbart sowie ein Stadtteil-Bürgeramt aufgesucht werden.

Reform der Grundsteuer

Antrag auf Fristverlängerung nicht erforderlich – Finanzamt schickt Erinnerung

Von Michael Brand

Die Frist für die Abgabe einer Steuererklärung für die Grundsteuer B ist am 31. Januar abgelaufen. Wer diesen Stichtag verpasst hat, hat aber immer noch eine zweite Chance – voraussichtlich ab Ende April versendet das Finanzamt Erinnerungsschreiben an die Eigentümer von bebauten und unbebauten Grundstücken.

„Bis zum Versand dieser Erinnerungsschreiben sind beim Finanzamt keine Anträge auf eine Fristverlängerung notwendig“, erklärt Lisa Thumm, die die Steuerabteilung bei der

Stadtkämmerei leitet. „Auch haben uns die Finanzämter zugesagt, dass aus der formell eingetretenen Fristversäumnis keine negativen Folgen resultieren – sofern der im Erinnerungsschreiben genannte Abgabetermin von den Steuerpflichtigen eingehalten wird.“

Für die Steuererklärung für die Grundsteuer A – also die Steuer auf land- und forstwirtschaftlichen Besitz – endet die Abgabefrist der Steuerklärung erst am 31. März. Analog zur Grundsteuer B wird es auch hier ein Erinnerungsschreiben geben, voraussichtlich ab der Jahresmitte.

Die Steuererklärungen sind eine Folge der vom Bundesverfassungsgericht angestoßenen Grundsteuerreform, die sich erstmals in den Bescheiden für 2025 auswirken wird. „Erst 2024 werden wir vom Finanzamt ausreichend viele Datensätze erhalten haben, auf deren Basis der Gemeinderat die Hebesätze festlegen wird“, so Thumm.

INFO: Erläuterungen und Ausfüllhilfen zur Grundsteuer gibt es unter www.grundsteuer-bw.de. Die Steuerklärung muss über das „Elster“-Portal des Finanzamts abgegeben werden. Eine vorherige Registrierung ist notwendig.

Büroturm im
hip-Areal

Gemeinderat stimmt zu

Im südwestlichen Bereich des hip-Areals an der Edisonstraße – unmittelbar angrenzend an das Gelände des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts Neckar – kann ein privatwirtschaftlicher Investor einen Büroturm errichten. Dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan hat der Gemeinderat final zugestimmt.

Die Planung des Architekturbüros sieht ein neugeschossiges Hochhaus vor. Im Erdgeschoss sollen neben dem Eingangsbereich ein gastronomischer Betrieb und eine Bäckerei/Café Platz finden. Die acht Obergeschosse werden als Büroturm geplant, für den überwiegend „Open space“-Büroeinheiten vorgesehen sind.

Die etwa 430 erforderlichen Stellplätze sollen in einem noch zu erstellenden Parkhaus auf einem nördlich angrenzenden Flurstück untergebracht werden. Der Bauantrag hierfür ist bereits genehmigt. (bra)

Friedhofsatzung
angepasst

Gebühr plus Umsatzsteuer

Die Neuregelung der Umsatzbesteuerung bei der öffentlichen Hand hat auch Auswirkungen auf die städtischen Gebühren im Bestattungswesen. Hierfür hat der Gemeinderat die Gebührensatzung angepasst.

Muss eine Grabstätte nach dem Auslaufen des Nutzungsrechts abgeräumt werden, können die Nutzungsberechtigten hierfür – unter anderem – die Stadt Heilbronn beauftragen. Hierfür fallen nun die bisherigen Gebühren plus die neue Umsatzsteuer an. Beispiel Erdwahlgrab: 258 Euro Gebühr plus 49,02 Euro Steuer ergeben ein zu zahlendes Brutto von 307,02 Euro. (bra)

INFO: www.heilbronn.de, Rathaus, Bürgerservice A-Z, Friedhofsangelegenheiten



Je eine Urkunde und eine Blutspender-Ehrennadel

hat Erster Bürgermeister Martin Diepgen (oben, r.) zusammen mit dem DRK-Ortsvorsitzenden Karl-Heinz Schmitt an Bürgerinnen und Bürger überreicht, die für das Deutsche

Rote Kreuz unentgeltlich zehn, 25, 50, 75 oder 100 Mal Blut gespendet haben. „Jeder von uns kann einmal in die Situation kommen, in der er auf Blutkonserven dringend angewiesen

ist. Deshalb ist es auch so wichtig, dass immer ausreichend Blutkonserven zur Verfügung stehen“, lobte Diepgen den Einsatz der Spenderinnen und Spender. (bra/Foto: Brand)

Bessere Finanzierung für Kliniken

OB Mergel appelliert mit 18 weiteren Städten an Bund und Land

Eine deutlich bessere finanzielle Ausstattung für kommunal getragene Krankenhäuser der Maximalversorgung wie die SLK-Kliniken fordert Oberbürgermeister Harry Mergel gemeinsam mit 18 weiteren Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeistern in einem gemeinsamen Schreiben an die Gesundheitsministerinnen und Gesundheitsminister von Bund und Ländern.

Dabei geht es vor allem um eine auskömmliche

Finanzierung des laufenden Betriebs und der vorgehaltenen und zu schaffenden Infrastruktur in einer Zeit stark gestiegener Kosten und Erlösausfälle.

„Oberste Priorität für den SLK-Verbund hat stets die Versorgung der Patientinnen und Patienten“, betont OB Mergel. „Um sie als Maximalversorger auf hohem Niveau weiterhin gewährleisten und unseren Beitrag zur regionalen Daseinsvorsorge erbringen zu können,

brauchen wir eine ausreichende Finanzierung durch Bund und Land.“ Anders als Universitätskliniken seien kommunale Kliniken aber nicht über die Landeshaushalte finanziell abgesichert. So hätten Stadt- und Landkreis Heilbronn aus eigenen Mitteln in den vergangenen Jahren mehr als 250 Millionen Euro in den SLK-Verbund eingebracht.

Die Initiative für das Schreiben ging von der Stadt Braunschweig aus. (red)

Stadtzeitung
im Internet:[www.heilbronn.de/
stadtzeitung](http://www.heilbronn.de/stadtzeitung)

Vorsicht, Kröten werden mobil

Sperrungen, Tempolimits

In nächster Zeit ist mit der Wanderung von Kröten, Fröschen und Molchen zu ihren angestammten Laichgewässern zu rechnen. Zum Schutz der Amphibien sowie der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die die Tiere meist in der Dämmerung aus der Gefahrenzone bringen, hat die Stadt Heilbronn jetzt verschiedene Tempolimits und Durchfahrtsverbote angeordnet.

■ Täglich von 20 bis 6 Uhr gesperrt sind die Kreisstraße zwischen dem Jägerhausparkplatz und dem Parkplatz an der Waldheide, in Verlängerung hierzu die beiden Straßen, die vom Parkplatz an der Waldheide nach Donnbronn bzw. Obergruppenbach führen, sowie der Feldweg südlich des Parkplatzes beim Ehrenfriedhof (Verlängerung der Arndtstraße).

■ Tempo 30 gilt in Böcking von 20 bis 6 Uhr in der Heckenstraße und zu Beginn des Bruhwegs am Ziegeleipark.

Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, auf die Beschilderungen zu achten. (bra)

Kontrollen zum Jugendschutz

Städtische Azubis halfen mit

Das Haus des Jugendrechts hat gemeinsam mit der Stadt Heilbronn und der Polizei Testkäufe von nikotinhaltigen Waren in Heilbronn vorgenommen. Grund waren zahlreiche Beschwerden von Eltern bei der Stadt, wonach der Kauf von Zigaretten oder „Waves“ (E-Zigaretten) an vielen Verkaufsstellen ohne Alterskontrolle möglich sein soll.

Für die Testkäufe waren mit Einverständnis der Eltern und in Begleitung der Polizei drei minderjährige Auszubildende der Stadt Heilbronn in der Stadt unterwegs. Ergebnis: Bei insgesamt 21 Testkäufen wurden die Testpersonen in 14 Fällen weder nach ihrem Alter noch nach einem Ausweis gefragt. In allen Fällen müssen die Verkaufsstellen nun mit Geldstrafen rechnen.

Die hohe Anzahl an erfolgreichen Käufen zeigt, dass Kontrollen dringend erforderlich sind, um den Jugendschutz zu gewährleisten. Daher werden die Kontrollen in naher Zukunft wiederholt. (bra)

Wer zu schnell fährt, der steht an jeder Ampel

Ampelprogramme halten den Heilbronner Verkehr im Fluss – Grüne Wellen auf großen Hauptstraßen

Von Michael Brand

Wenn Fahrzeuge an mehreren Ampeln hintereinander nicht anhalten müssen und einfach immer weiterfahren können, dann profitieren sie von einer grünen Welle. Dieser viel gepriesene Paradieszustand für gestresste Autofahrer ist allerdings kein Glücksfall, sondern Ergebnis akribischer Arbeit.

So auch in Heilbronn: Beim städtischen Amt für Straßenwesen gibt es drei Beschäftigte, die sich mit Hilfe von Spezialsoftware um die bestmögliche Programmierung der Ampeln kümmern. Grüne Wellen gibt es im Prinzip auf allen großen Hauptstraßen, etwa der Karl-Wüst-Straße und der Neckarsulmer Straße, der Südstraße, der Sontheimer Straße sowie der Stuttgarter Straße oder Großgartacher Straße.

Jede grüne Welle hat ihre Grenzen

„Die Ampelprogrammierungen sind hochkomplex“, weiß Sachgebietsleiterin Marie-Luise Bertsch. Für die Grünphasen



Alle Zeichen stehen auf grün: Auf den großen Hauptstraßen gibt es grüne Wellen, damit der Verkehr nicht ins Stocken gerät. Dafür sind jedoch hochkomplexe Berechnungen notwendig. Foto: Brand

auf einem Streckenzug – dem Bereich einer grünen Welle von Anfang bis Ende – müssen die Abstände zwischen den Ampeln, das Tempolimit sowie die Grünphasen für Fußgänger und Radfahrer und der Nebenrichtung berücksichtigt werden. Und: Irgendwann kollidieren sie mit einer konkurrierenden grünen Welle.

Zudem stößt die grüne Welle an weitere Grenzen, etwa bei

Fahrten von Einsatzfahrzeugen, Vorfahrtsrechten von Bussen und Stadtbahnen – und auch der ganz alltäglichen Rushhour. „Wenn zu viele Autos auf einmal fahren, funktioniert die grüne Welle nicht mehr“, sagt Bertsch. Ideal sei es dagegen, wenn sich die Autos zeitlich verteilen und das Tempolimit beachtet wird. Denn: „Wer zu schnell fährt, der steht. Und das an jeder Ampel.“

In Heilbronn gibt es vier Ampelprogramme: ein Nachtprogramm mit kürzeren Grünphasen, je ein Programm für die Stoßzeiten morgens und abends sowie eines für die Zeit dazwischen. „Zudem sind die Programme in sich schon sehr flexibel“, sagt Bertsch. So können die Ampeln über Schleifen im Boden die jeweilige Verkehrsstärke erkennen und ihre Programme anpassen.

Aktionstag gegen Rassismus

Dienstag, 21. März

Mit einem Aktionstag auf dem Kiliansplatz beteiligt sich Heilbronn am Dienstag, 21. März, ab 14 Uhr an den Internationalen Wochen gegen Rassismus. Organisiert werden sie von der Antidiskriminierungsstelle und dem Regionalen Demokratiezentrum Heilbronn.

Engagierte Schulen und weitere Institutionen wie die städtischen Quartierszentren gestalten vorab gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern sowie Besucherinnen und Besuchern Kartons gegen Rassismus. Diese gestalteten Kartons werden dann auf dem Kiliansplatz zusammengetragen und als Wege arrangiert, die ins Zentrum führen, wo weitere Informationen zum Thema Rassismus zu finden sind. Auch die Außenseiten bilden sichtbare Zeichen gegen Rassismus.

Um 15 Uhr sprechen Bürgermeisterin Agnes Christner sowie Vertreterinnen und Vertreter von Stadtgesellschaft und Institutionen zum Motto „WIR. Wege – zusammenkommen gegen Rassismus“. (bra)

Luftreinhaltewerte eingehalten

Luftfiltersäulen in der Weinsberger Straße sind jetzt abgebaut

Die Luftfiltersäulen in der Weinsberger Straße sind weg. Bis gestern erinnerten sie daran, dass hier noch vor wenigen Jahren die Schadstoffbelastung der Luft zu hoch war.

Aufgabe der Säulen war es, dazu beizutragen, die Luftqualität lokal zu verbessern und die Stickstoffdioxid-Werte zu senken. Im zurückliegenden Jahr wurden die Grenzwerte jedoch bereits das dritte Jahr in Folge unterschritten. Infolgedessen konnten die 26 Säulen nun abgebaut werden.

„Wir freuen uns besonders für alle Anlieger der Weinsberger Straße, dass sich die Luftqualität hier wie im gesamten Stadtgebiet in den vergangenen Jahren deutlich verbessert hat und wir daher künftig auf die Luftfiltersäulen verzichten können“, sagt Bürgermeister Andreas Ringle. Aber auch in Zukunft werde die Stadtgesellschaft gefordert sein, weiter an der Verbesserung der Luftqualität zu arbeiten. „Dabei müssen wir auch mit einer weiteren Verschärfung der Grenzwerte

durch den Gesetzgeber rechnen“, so Ringle weiter.

Säulen waren bereits seit Juli 2022 abgeschaltet

In Betrieb genommen wurden die Luftfiltersäulen im Juli 2020 als eine Maßnahme des Luftreinhaltplans für die Stadt Heilbronn, der vom Regierungspräsidium erlassen worden war. Bereits im Juli 2022 wurden die Säulen abgeschaltet, gefolgt von einer Beobachtungsphase, in der die

Messwerte weiter unter dem Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter blieben.

Dass die Werte heute eingehalten werden, ist neben den Luftfiltersäulen auf ein Maßnahmenbündel aus Tempo 40 und dem Ausbau von ÖPNV und Radverkehr, aber auch die Modernisierung des Fahrzeugbestands zurückzuführen.

Die Kosten für das Projekt hat zu 85 Prozent das Land getragen, der Anteil der Stadt lag bei etwa 260 000 Euro. (ck)



Dank der Verbesserung der Luftqualität haben die Luftfiltersäulen in der Weinsberger Straße ausgedient. Foto: Küpper

Schöffen und Jugendschöffen

Vorschlagslisten

In der Strafgerichtsbarkeit wirken nicht nur Berufsrichter mit, sondern auch Bürgerinnen und Bürger aus allen Schichten der Bevölkerung – die Schöffen.

Für dieses Ehrenamt am Heilbronner Amts- und Landgericht erstellen das städtische Bürgeramt und das Amt für Familie, Jugend und Senioren Vorschlagslisten zur Schöffen- und zur Jugendschöffenneuwahl für die Jahre 2024 bis 2028. Vorgeschlagen werden kann, wer die deutsche Staatsangehörigkeit hat, mindestens 25 Jahre alt ist und zu Beginn der Amtsperiode das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet hat sowie in Heilbronn wohnt. Die Listen werden dem Gemeinderat bzw. dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. (red)

INFO: Schöffenamts in Erwachsenenstrafsachen: Bürgeramt, Telefon 07131 56-2219, E-Mail: schoeffenwahl@heilbronn.de; Jugendschöffenamts: Amt für Familie, Jugend und Senioren, Telefon 07131 56-2601, E-Mail: jugendschoeffenwahl@heilbronn.de. Weitere Infos: www.heilbronn.de/schoeffenwahl

Von **Verena Ferguson**

Maria Steinmiller bringt nicht nur Farbe in den Gerichtssaal. Entscheidend für ihr Ehrenamt als Laienrichterin sind ihre Berufs- und Lebenserfahrung. Die gelernte Krankenschwester war zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung gerade mal 25 Jahre alt - das Mindestalter, um Schöffin werden zu können. Die deutsche Staatsangehörigkeit ist eine weitere Voraussetzung. Ebenso dürfen Schöffen nicht vorbestraft sein.

„Mich hat es gereizt, Einblicke in die Justiz zu bekommen“, erzählt die Heilbronnerin. Ihr Berufswunsch als Jugendliche sei Polizistin gewesen. „Dafür bin ich aber leider zu klein“, sagt die 153 Zentimeter große Heilbronnerin.

Ehrenamt mit Einfluss

In der vergangenen Geschäftsperiode, die Ende dieses Jahres ausläuft, hat Steinmiller an unterschiedlichen Verhandlungen am Heilbronner Landgericht teilgenommen: Korruptions- und Drogenprozesse

waren ebenso dabei wie Berufungsverfahren. Manche dauerten mehrere Tage, andere nur wenige Stunden.

Vor den jeweiligen Verhandlungen werden die beiden Schöffen über den Prozess aufgeklärt. „Durch mein Ehrenamt habe ich gemerkt, wie komplex Entscheidungsprozesse im Sinne eines fairen Verfahrens sind“, so die 30-Jährige. Als Schöffin hat sie während des Prozesses das Recht, Fragen an Angeklagte, Zeugen und Sachverständige zu stellen. Anschließend wird gemeinsam mit dem Richter entschieden.

Gleiches Stimmrecht wie die Berufsrichter

Schöffen haben das gleiche Stimmrecht wie Berufsrichter. „Wenn ein Urteil ‚im Namen des Volkes‘ gesprochen wird, sind wir Schöffen es, die mitentscheiden – unparteiisch, unbefangen und mit unserer Menschenkenntnis“, erzählt die Mutter einer Tochter im Kindergartenalter.

An ihrem verantwortungsvollen und einflussreichen Ehrenamt hat Maria Steinmiller

Im Namen des Volkes

Maria Steinmiller sitzt als Schöffin ehrenamtlich auf der Richterbank



Maria Steinmiller vor dem Heilbronner Landgericht. Seit 2019 ist sie hier im Schöffendienst und entscheidet mit den Berufsrichtern über Recht und Ordnung
Foto: Ferguson

Gefallen gefunden. „Ich werde mich für die kommende fünfjährige Amtsperiode erneut um das Ehrenamt bewerben. Es ist mir wichtig, dass ich mich auch künftig aktiv am Rechtsstaat

beteiligen darf.“

INFO: Schöffen müssen mit etwa zwölf Hauptverhandlungen pro Jahr rechnen. Für diese Zeit müssen sie vom Arbeitgeber freigestellt werden.

AUS DEN STADTTEILEN

VORORT

Bezirksbeirat tagt

Neckargartach Am Montag, 13. März, 18 Uhr, tagt der Bezirksbeirat Neckargartach in der Neckarhalle. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Anträge zum städtischen Haushalt 2024. (bra)

Retro Gaming Lounge

Böckingen Wer gerne Konsolenspiele spielt, ist am Freitag, 17. März, bei der Retro Gaming Lounge in der Stadtbibliothek Böckingen, Kirchsteige 5, richtig. Zur landesweiten Nacht der Bibliotheken ist es von 17 bis 21 Uhr möglich, in die Anfänge des Gamings einzutauchen und Spielekonsolen mehrerer Generationen zu testen. Außerdem können bei einem Flohmarkt ausgemusterte Spiele und Gaming-Bücher aus dem Bestand der Stadtbibliothek erworben werden. Der Eintritt ist frei. Kooperationspartner ist das Quartierszentrum Böckingen. (red)

Treue für hungrige Kinder

Frühstückshelferinnen arbeiten zehn Jahre gemeinsam an Böckinger Schule

Ein besonderes Jubiläum feiert der Verein brotZeit mit seinen Frühstückshelferinnen an der Grünwaldschule in Böckingen. Alle fünf engagieren sich seit zehn Jahren gemeinsam für hungrige Schulkinder.

Obwohl die Fluktuation bei brotZeit gering ist, hat dies absoluten Seltenheitswert. Heilbronns Projektleiterin Sophie Hertrich und Regionalleiter Christoph Mayer zeichneten das Quintett nun für seine Treue aus. Bärbel Bethäuser, Roswitha Fehlner, Anna Gasch, Inge Aufrecht und Elisabeth Schmiege erhielten Urkunden und die Wertschätzung des 2009 von der Schauspielerin Uschi Glas gegründeten Vereins. Auch die Schulleitung zeigte sich sehr dankbar und voller Anerkennung für die Leistung der Frauen.

Bei der Ehrung tauschten die Ehrenamtlichen auch



Das brotZeit-Team mit den fünf Geehrten (v.l., unten) Elisabeth Schmiege, Anna Gasch, Bärbel Bethäuser und Roswitha Fehlner sowie Inge Aufrecht (2.v.l., oben).
Foto: privat

Anekdoten aus. Eine der schönsten: Auch Jahre, nachdem die Kinder die Schule verlassen haben, wird Anna Gasch auf der Straße mit den Worten „Hallo Frau brotZeit!“ begrüßt.

Im Schnitt nehmen seit Februar 2013 etwa 40 bis 50 Kinder das brotZeit-Angebot an der Grünwaldschule wahr. (red)

INFO: In der Region sucht der Verein brotZeit auch noch für andere Schulen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Wer über 55 Jahre alt ist und bei brotZeit mitmachen möchte, wendet sich an Projektleiterin Sophie Hertrich, E-Mail: hertrich@brotzeit.schule oder Telefon 015906225297.

Bund fördert Bahnbogen Süd

4,8 Millionen Euro

Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat eine Förderung von 4,8 Millionen Euro für den Bahnbogen Süd zwischen der Neuen Böckinger Mitte, dem Eisenbahnmuseum und dem Alten Friedhof beschlossen. Damit soll im Rahmen des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ eine neue grüne Oase geschaffen werden.

Das Projekt dient der Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität und soll den Auswirkungen des Klimawandels entgegenwirken. Dafür soll die teilweise brachliegende Eisenbahn-Nebenfläche aufgewertet und begrünt werden.

Der Haushaltsausschuss hat 164 von 286 Projekten aus 235 Kommunen mit einem Volumen von 173 Millionen Euro bewilligt. Beim Böckinger Projekt übernimmt der Bund nun 85 Prozent der Baukosten. (bra)

Gedächtnis der Stadtverwaltung

Archivar Raphael Schmitz entscheidet, welche Akten ins Stadtarchiv wandern und was vernichtet werden kann

Von **Lena Kirchgäßner**

Wenn Schriftgut ausgesondert wird, kommt er ins Spiel: Raphael Schmitz. Der 28-jährige Archivar bewertet die zur Aussonderung freigegebenen Akten der Stadt Heilbronn, archiviert sie im Magazin des Stadtarchivs oder gibt sie zur datenschutzgerechten Vernichtung frei.

Den Weg in den Beruf fand er durch seinen Vater. Nach der Schulzeit legte der ihm ein Praktikum in einem Archiv nahe.

Gedächtnis der Verwaltung

„Früher wollte ich Detektiv oder Geschichtsforscher werden“, erinnert sich Schmitz. Die Leidenschaft hielt an: Aus einem zweiwöchigen Praktikum im Landauer Stadtarchiv wurde ein Bundesfreiwilligendienst. Es folgte die Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste. Nach einem Dualen Studium zum Archivinspektoranwärter



Früher wollte er Detektiv oder Geschichtsforscher werden. Heute beschäftigt sich Raphael Schmitz mit der Geschichte Heilbronn.
Foto: Lena Kirchgäßner

ist Raphael Schmitz seit vergangenen Oktober beim Stadtarchiv Heilbronn.

„Das Stadtarchiv ist das Gedächtnis der Verwaltung und der Heilbronner Stadtgesellschaft“, versteht Schmitz seine Arbeit. „Ich versuche, so objektiv wie möglich zu bewerten, was für die künftige Nachvollziehbarkeit des

Verwaltungshandelns und die Erforschbarkeit der Stadtgesellschaft von Wert sein könnte.“

Ob etwas bleibenden Wert für die Stadt Heilbronn hat, entscheidet er anhand gesetzlich vorgegebener Parameter. Das von ihm erschlossene Material wandert in die Magazinräume des Archivs. Nicht

Archivwürdiges wird datenschutzkonform vernichtet.

Zudem macht Schmitz das Archivmaterial für die Öffentlichkeit nutzbar. „Sofern keine Schutzfristen bestehen, kann jeder zu uns kommen, um Akten, Bilder oder Schriftgut einzusehen.“ Genutzt wird das Angebot von Schülern ebenso wie von Menschen, die

wissenschaftlich oder privat zu Heilbronner Themen arbeiten.

Warum es ihn ausgerechnet nach Heilbronn verschlagen hat? „Das Stadtarchiv ist ein innovativ und unkonventionell denkendes Archiv. Vor allem in Sachen digitale Archivierung ist es führend in Baden-Württemberg“, schwärmt der gebürtige Karlsruher und weist auf die KI gestützte Fotoerschließung des Stadtarchivs.

Die digitale Langzeitarchivierung interessiert ihn besonders. Er hofft, in diesem Bereich insbesondere von seiner Kollegin, Archivarin Miriam Eberlein, noch viel lernen zu können.

In seiner Freizeit geht Raphael Schmitz gerne bouldern. Jazzmusik, Museen und „Kultur im weitesten Sinne“ interessieren ihn. Aber auch Sprachen haben es ihm angetan: Vor allem das Jiddische – die Sprache selbst sowie der jiddische Witz – begeistert ihn. „Das ist ein ganz feiner und spitzfindiger Humor“, schmunzelt er.

INFO: <https://stadtarchiv.heilbronn.de>

DAS HISTORISCHE FOTO

1973: Rundfunkstadt

Seit 1973 ist der öffentlich-rechtliche Rundfunk in Form des Süddeutschen Rundfunks (heute: SWR) in Heilbronn präsent. Der offizielle Startschuss erfolgte am 1. April 1973. Werner Kieser leitete das neue Regionalbüro im Shoppinghaus an der Allee, das jedoch kein eigenes Programm ausstrahlte, sondern Beiträge produzierte und der Zentrale in Stuttgart zu lieferte. Seine Mitarbeiterschaft bestand aus einem Redakteur, einer Sekretärin, einem Techniker und freien Mitarbeitern aus der Region. Die erste Live-Sendung aus Heilbronn wurde bereits am 2. März 1973 ausgestrahlt. Daran nahmen unter der Moderation von Werner Kieser der Heilbronner Bürgermeister Hermann Bosch, der städtische Pressereferent Wilfried Hartmann sowie Landrat Otto Widmaier teil. Nach 1985 wurde das Heilbronner Regionalbüro zu einem vollwertigen Studio mit eigenständigem Regional-Sendeprogramm ausgebaut. (Christhard Schrenk/Foto: Lore Hagner/Stadtarchiv Heilbronn)





Teil der „Kunst-Stoff“-Schau: Michelangelo Pistolettos „Metamorfosi“ aus der Sammlung Kerstin Hiller und Helmut Schmelzer, Neues Museum Nürnberg. Foto: Annette Kradisch

Textil als künstlerisches Material

Ab Samstag, 18. März: Ausstellung „Kunst-Stoff“ in der Kunsthalle Vogelmann

Nach Ausstellungen zu Skulpturen aus Papier und aus Glas widmet sich die Kunsthalle Vogelmann einem weiteren Werkstoff im Grenzbereich des Skulpturalen. Ab Samstag, 18. März, zeigt „Kunst-Stoff“ die Vielfalt textiler Kunstwerke, die von der Tapiserie über die Soft Sculpture bis zur raumgreifenden Installation reicht.

„Als an sich weiches und nachgiebiges Material fordert Stoff zu immer neuen Formexperimenten heraus“, sagt Kuratorin Barbara Martin. „Von zarten Tüllarrangements über

filigrane plastische Spitze bis zu wuchtigen Webarbeiten eröffnen sich erstaunliche Gestaltungsmöglichkeiten.“

Die Auswahl von über 40 internationalen Positionen zeigt bis zum 25. Juni die faszinierende Vielfalt textiler Kunst von der Klassischen Moderne bis zur Gegenwart.

Die Schau konzentriert sich auf drei Themenbereiche: die Entwicklung textilen Gestaltens von der angewandten zur freien Kunst, die Auseinandersetzung mit dem Material an sich sowie die künstlerische

Beschäftigung mit den sozialen und kulturellen Bedeutungsdimensionen von Textilien.

Eigens für die Fassade der Kunsthalle Vogelmann hat Katerina Nakou eine monumentale Webarbeit geschaffen, die die Thematik der Ausstellung „Kunst-Stoff“ weithin sichtbar nach außen tragen wird: Mit „Interwoven“ ergründet die griechische Künstlerin die Zusammenhänge zwischen Schriftsprache, Webkunst und dem Programmieren von Computern, dem sogenannten Coding. (bra)

Victoria Wolffs Exil-Roman

Herausgeberin im Gespräch

85 Jahre nach seinem Verbot ist der Roman „Gast in der Heimat“ von Victoria Wolff 2021 erstmals in Deutschland erschienen. Die Herausgeberin Anke Heimberg stellt ihn am Dienstag, 14. März, 19 Uhr, in der VHS im Deutschhof vor.

„Gast in der Heimat“ war bereits der vierte Roman der gebürtigen Heilbronnerin Victoria Wolff (1903-1992), aber der erste, den sie im Exilverlag Querido in Amsterdam veröffentlichte. Das autobiografisch geprägte Buch erschien bereits 1935 – da konnte die Autorin nicht wissen, was in Nazi-Deutschland noch alles geschehen sollte.

Bei der Veranstaltung kooperieren Stadtbibliothek, VHS und Literaturhaus. (red)

INFO: Die Teilnahme kostet sieben Euro. Für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende ist der Eintritt frei.

mitGERÄTSELT

Der Klassiker: die City Tour

Zwei Karten zu gewinnen

Das Rathaus, die Heilbronner Türme und die Neckarmeile sind einige der Stationen der samstäglich City Tour. Wer weiß, wer den Hochaltar in der Kilianskirche geschnitzt hat, kann zwei Karten für die Führung gewinnen.

Einsendeschluss ist am Dienstag, 14. März: Stabsstelle Kommunikation, Marktplatz 7, 74072 Heilbronn, E-Mail: kommunikation@heilbronn.de. Teilnahmebedingungen: www.heilbronn.de/mitgeraetselt_atb

Karten für die Lesung mit dem Schriftsteller Markus Orths im Literaturhaus hat Ingrid Eheim gewonnen. Sie wusste, dass Mary Shelley die Autorin des „Frankenstein“-Romans war. (bra)

Doppelausstellung auf der Inselspitze

Von Malerei bis Installation

Mit der Doppelausstellung „Resonanz“ geht das Ausstellungsjahr auf der Inselspitze weiter. Sie zeigt Malerei, Zeichnungen, Grafiken und Installationen von Diethelm Wonner und seiner Tochter Barbara Wonner.

Zur Vernissage am Samstag, 11. März, 18.30 Uhr, begrüßt Bürgermeisterin Agnes Christner, Katrin Gilliar führt im Beisein der beiden Künstler in die Ausstellung ein. Natasa Rikanovic umrahmt mit Gesang und Performance. (ck)

INFO: Die Schau ist bis 16. April donnerstags und freitags von 16 bis 19 Uhr und am Wochenende von 12 bis 19 Uhr geöffnet, je einer der Künstler ist anwesend. Am Samstag, 1. April, 15 Uhr, bietet Barbara Wonner ab 15 Uhr einen Workshop zu abstrakter Malerei auf Spendenbasis an. Anmeldung unter Tel. 0170 38074074 oder E-Mail an: wonnergrafik@t-online.de.

terminPLANER

Theater

Theaterkasse unter Telefon 07131 56-3050

EXTRAWURST

Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob. 8., 10., 16., 17. und 19. März, 20 Uhr, Komödienhaus.

GOTT

Schauspiel von Ferdinand von Schirach. 9. und 21. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

LE NOZZE DI FIGARO

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart. 10., 12., 14. und 16. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

ROMEO UND JULIA

Schauspiel von William Shakespeare. Samstag, 11. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

CROOKED LETTER, CROOKED ...

...letter. Gastspiel der American Drama Group in englischer Sprache. Montag, 13. März, 16 und 19.30 Uhr, Großes Haus.

BEKENNTNISSE DES...

... Hochstaplers Felix Krull. Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann. 15., 18., 22. und 23. März, 19.30 Uhr, Großes Haus.

Städtische Museen

Anmeldung unter Telefon 07131 56-2295

FAMILIENFÜHRUNG

Detektive im Museum. Sonntag, 12. März, 10 Uhr, Museum im Deutschhof.

ABENDFÜHRUNG

Naturgeschichte(n) zur Nacht. Dienstag, 14. März, 17.30 Uhr, Museum im Deutschhof.

FÜHRUNG

Textil als künstlerisches Material. Sonntag, 19. März, 11.30 Uhr, Kunsthalle Vogelmann.

VORTRAG

Wahrnehmungen einer Webenden. Mittwoch, 22. März, 18 Uhr, Museum im Deutschhof.

Stadtbibliothek

WORKSHOP

English Writing. Samstag, 11. März, 13.30 Uhr, Bibliothek LIV.

SPIELECLUB...

... für Erwachsene. Montag, 13. März, 18 Uhr, Musikschule im K3.

WORKSHOP

English Reading Club. Samstag, 18. März, 13.30 Uhr, Bibliothek LIV.

Literaturhaus

Anmeldung unter www.diginights.com/literaturhaus

LESUNG

Clarissa Corrêa da Silva: „Mein wunderbares Ich“. Mittwoch, 15. März, 11 Uhr, Festsaal Restaurant Trappensee.

Dies & Das

FACHBEREICHSKONZERT...

... Klavier der Städtischen Musikschule. 11. März, 17.30 Uhr sowie Bläser/Schlagwerk der Städtischen Musikschule. 18. März, 17.30 Uhr, Musikschule im K3.

STADTFÜHRUNG

Orte des Wissens - Tour über den Bildungscampus. Montag, 13. März, 17 Uhr, Am Bildungscampus 3.

STADTFÜHRUNG

Villen- und Familiengeschichten. Sonntag, 19. März, 11 Uhr, Wollhausstraße 111.

WKO-KONZERT

Exquisites Doppel. Mittwoch, 22. März, 19.30 Uhr, Harmonie, Theodor-Heuss-Saal.



Antonín Dvořáks Oper „Rusalka“ wird am Freitag, 17. März, 19 Uhr, im Großen Haus des Theaters aufgeführt. Foto: Jochen Klenk



Für herausragende Leistungen im vorigen Jahr hat die Stadt Heilbronn 180 Sportlerinnen und Sportler

aus den Heilbronner Vereinen geehrt – unter ihnen auch viele Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer von Deutschen, Europa- und Weltmeisterschaften. Erstmals seit der Pandemie

fand die Sportlerehrung, bei der auch besonders verdiente Ehrenamtliche aus dem Bereich

Sport geehrt wurden, wieder im Großen Haus des Theaters Heilbronn statt. Die Ehrungen nah-

men Bürgermeisterin Agnes Christner und der Stadtverband für Sport vor. (ck/Foto: Kimmerle)

abfallAKTUELL

Baum- und Strauchschnitt

Seit dieser Woche findet in der Stadt Heilbronn die Frühjahrs-sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt statt, der maximal zwei Kubikmeter pro Anfallstelle umfassen darf.

Bündelsammlungen

- Böckingen
Mittwoch, 8. März
- Frankenbach
Donnerstag, 9. März
- Neckargartach
Freitag, 10. März
- 74072 Heilbronn
Montag, 13. März
- Sontheim
Dienstag, 14. März
- Biberach
Mittwoch, 15. März
- Kirchhausen
Mittwoch, 15. März
- Horkheim
Donnerstag, 16. März
- Klingenberg
Donnerstag, 16. März

Altpapiersammlungen

Am Samstag, 11. März, findet in Horkheim eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Sammler ist die Evangelische Kirchengemeinde.

Am Samstag, 18. März, findet in Klingenberg eine Bündelsammlung für Altpapier statt. Sammler ist der SSV Klingenberg. Gesammelt werden Kartonage, Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Prospekte, Kataloge und ähnliche Papiere, mit einer Paketschnur gebündelt. Bitte keine Kunststofftüten zum Verpacken verwenden. Die Altpapierbündel müssen ab 8 Uhr bereitliegen.

Schadstoffsammlung

Am Samstag, 18. März, findet an folgenden Standorten eine mobile Schadstoffsammlung statt:

■ Frankenbach

9 bis 10.30 Uhr, Lidl-Parkplatz Würzburger Straße

■ Biberach und Kirchhausen

11.30 bis 15 Uhr, Recyclinghof Kirchhausen

Angenommen werden schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten in haushaltsüblicher Menge.

Dazu gehören zum Beispiel Batterien, Farb- und Lackreste, Verdüner, Pflanzen-, Frost- und Holzschutzmittel, Fleckentferner, Reinigungsmittel, Imprägniermittel, Laugen, Quecksilberthermometer, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen sowie sonstige Abfälle, die giftige bzw. umweltgefährdende Stoffe enthalten. Darüber hinaus nimmt das Entsorgungsunternehmen Altöl gegen ein privatwirtschaftliches Entgelt von 50 Cent pro Kilogramm an. Bitte die Sonderabfälle nicht einfach abstellen, sondern dem Fachpersonal direkt übergeben. (red)

hotLINES

Telefonzentrale	56-0	Notfalltelefon der Heilbronner Versorgungs GmbH (außerhalb der Sprechzeiten)	56-2588
Abfallberatung Haushalte	56-2951	Bürgertelefon für Katastrophenfälle	0180 5656800
Gewerbe	56-2762		
Allgemeine Verwaltung	56-4060	Die Service-Telefone der Stadt Heilbronn sind montags bis	
Bauverwaltung	56-3700		
Corona-Hotline	56-3540		
Sauberkeitstelefon	56-4040		
Kundencenter			
HNVG/ZEAG	56-4248		

* 14 Cent/Min. aus dem Festnetz;
42 Cent/Min. aus dem Mobilfunknetz

mittwochs von 8.30 Uhr bis 16 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr sowie freitags bis 12.30 Uhr zu erreichen.

Tourist-Information

Telefon 56-2270
Montags bis Freitags 10 bis 18 Uhr
Samstags 10 bis 16 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen – Amtsblatt Heilbronn Nr. 5

Öffentliche Zustellung

Für

zuletzt wohnhaft

wurde am

, eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung

gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 2.44, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Frech.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren
-Unterhaltsvorschusskasse-

Öffentliche Zustellung

Für

zuletzt wohnhaft:

wurde am

, eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche

Zustellung gemäß § 11 Landesverwaltungs-zustellungsgesetz.

Das Schriftstück kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Wollhausstraße 20, Zimmer 1.29, während der Dienstzeiten eingesehen werden. Ansprechpartnerin ist Frau Schmitz.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

Öffentliche Zustellung

Für

zuletzt wohnhaft

wurde eine Entscheidung des Amtes für Familie, Jugend und Senioren der Stadt Heilbronn getroffen.

Da der derzeitige Aufenthaltsort des oben Genannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung gemäß § 11

Landesverwaltungs-zustellungs-gesetz.

Der Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Amt für Familie, Jugend und Senioren, Gymnasiumstr. 44, 74072 Heilbronn, Frau Vesely, Zimmer 211 während der Dienstzeiten eingesehen werden.

Stadt Heilbronn
Amt für Familie, Jugend und Senioren

THEATER HEILBRONN – TARIFORDNUNG

§ 1 Allgemein

- 1) Für die Veranstaltungen des Theaters Heilbronn werden privatrechtliche Entgelte (Eintrittspreise) erhoben.
2) Schuldner der Eintrittspreise sind die Käufer bzw. Abonnenten.
3) Die Forderung für die Eintrittskarte entsteht a) bei Erwerb der Karte und ist sofort fällig.
4) Abonnementstruktur und Rabattierung
5) Ermäßigungsscheine
6) Premierenaufschlag
7) Abenkassenaufschlag
8) Firmencard
9) Theatercard

Table with 7 columns: Card type, Ermäßigung, Preis/Karte Erwachsene EUR, Preis/Karte ermäßigt EUR, Preis/Partnercard Erwachsene EUR, Preis/Partnercard ermäßigt EUR, Gültigkeitsdauer ab Kauf oder Wunschkdatum.

Die Theatercard verlängert sich stillschweigend um 1 Jahr, wenn sie nicht 4 Wochen vor Ablauf gekündigt werden. Die ProbeTheatercard verlängert sich nicht stillschweigend.

§ 2 Tarif-Tabellen

I. Komödienhaus

Table with 7 columns: Preisklassen, Freier Kartenverkauf EUR, Abonnement Einzelpreis Rabattstufe 20% EUR.

II. BOXX

Table with 7 columns: Freier Kartenverkauf EUR, Abonnement Einzelpreis Rabattstufe 20% EUR.

III. Großes Haus Musikalische Inszenierungen (Oper, Operette, Musicals)

Table with 11 columns: Preisklassen, Freier Kartenverkauf EUR, Abonnement Einzelpreis EUR.

III. Großes Haus Musikalische Inszenierungen (Tanztheater, Ballett)

Table with 11 columns: Preisklassen, Freier Kartenverkauf EUR, Abonnement Einzelpreis EUR.

III. Großes Haus Schauspiel

Table with 11 columns: Preisklassen, Freier Kartenverkauf EUR, Abonnement Einzelpreis EUR.

IV. SALON 3

Table with 5 columns: Genre, Freier Kartenverkauf EUR, Abonnement Einzelpreis EUR.

- 1) Für die Bearbeitung einer Terminänderung (auch im Abonnement) wird 1,50 EUR, für das Erstellen eines Ersatz-Mietausweises 7 EUR...
2) Anspruch auf den ermäßigten Preis haben Schüler, Studenten, Auszubildende...
3) Für Vorstellungen im Großen Haus, Komödienhaus und in der BOXX erhalten Schülergruppen...
4) Die Betriebsleitung kann besondere Eintrittspreise bei Sonderveranstaltungen...
5) Der Eintrittspreis für das Weihnachtsmärchen im Großen Haus beträgt zu Schulvorstellungen...
6) In der BOXX gilt das „Familienticket“: 1 Erwachsener und 1 Kind...
7) a) Die Preise für den Bustransfer im Abonnement sind in 5 Zonen eingeteilt...
b) Die Preise für den Bustransfer von Gruppen (ab 40 Personen) sind in 3 Zonen eingeteilt...

Fortsetzung auf Seite 12 ->

Fortsetzung THEATER HEILBRONN – TARIFORDNUNG

8) Die Eintrittskarten und der Abonnement-Ausweis gelten am Vorstellungstag jeweils als Fahrkarte im Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr (HNV). Davon ausgenommen sind Besucher, die den Zubringerdienst des Theaters nutzen und Gruppen mit mehr als 20 Personen. Es gelten die Nutzungsbestimmungen des HNV.

9) Konditionen für die Vermietung von Theaterräumen:

a) Es gilt die folgende Preisliste:

Einrichtung	Preis €
Großes Haus inkl. Foyer	3.500
Foyer Großes Haus (unteres+oberes)	1.600
Komödienhaus inkl. Foyer	2.500
Foyer Komödienhaus	1.000
BOXX inkl. Foyer	1.200
Foyer BOXX	600

b) Sonstige Mietbedingungen:

- Die angegebenen Preise sind Nettopreise und verstehen sich als Tagesmiete (ca. 11:00 Uhr bis abends zum Ende des jeweiligen Events, spätestens bis 00:00 Uhr, Abweichungen nach Absprache mit der Theaterleitung).

- Im Preis enthalten ist auf Wunsch der Einlassdienst des Theaters.
- Der Einsatz des Sanitätsdienstes und der Feuerwehr (gem. Versammlungsstättenverordnung) wird nach Aufwand berechnet.
- Die Räumlichkeiten werden ohne technische Einrichtungen und technisches Personal vermietet.
- Das Licht auf der Bühne entspricht dem Arbeitslicht, in den Foyers der normalen Beleuchtung.
- Für die Bereitstellung von technischem Personal inklusiv der Nutzung des vorhandenen Equipments werden 60 EUR netto, zzgl. Mehrwertsteuer pro Stunde und Mitarbeiter/-in erhoben.
- Die Theatereinrichtungen sind besenrein zu hinterlassen.
- Für verursachte Schäden durch den Mieter am Theatereigentum haftet der Mieter, es sei denn, er weist nach, dass ihn kein Verschulden trifft.
- Bei Vorverkauf über das Theater wird eine Gebühr von 0,50 EUR - 1 EUR pro Ticket erhoben.
- Die Überlassungsdauer pro Tag wird einzelvertraglich geregelt.

§ 4 Inkrafttreten

Die Tarifordnung tritt am 01.09.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die seit 01.09.2018 gültige Tarifordnung außer Kraft.

Bekanntmachung der Stadt Heilbronn – Satzung über die Freigabe von Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2023 im Stadtgebiet Heilbronn vom 17.01.2023

Aufgrund von § 8 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) vom 14.02.2007 (GBl. S. 135), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.11.2017 (GBl. S. 631), i. V. m. § 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert am 19.06.2018 (GBl. S. 221), hat der Gemeinderat der Stadt Heilbronn am 16.02.2023 folgende Satzung über die Freigabe von Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im Jahr 2023 beschlossen:

§ 1

Verkaufsoffener Sonntag und Geltungsbereich anlässlich einer Veranstaltung des Gewerbe- u. Handelsvereins Böckingen e. V.

(1) Der Sonntag, an dem abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 LadÖG Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen geöffnet sein dürfen (verkaufsoffener Sonntag), wird wie folgt bestimmt: Sonntag, 19. März 2023, anlässlich der Veranstaltung „Böckinger Seeräubertag“.

(2) Die Offenhaltung von Verkaufsstellen wird dabei auf folgende Straßenzüge beschränkt:

1. Großgartacher Straße, Klingenberg Straße, Ludwigsburger Straße, Neckgartacher Straße und
2. Albert-Schäffler-Straße, August-Mogler-Straße, Hahnstraße, Kanalstraße, Lämmlinstraße, Mittlerer Weg,

Reinerstraße, Schuchmannstraße, Wilhelm-Leuschner-Straße.

§ 2

Verkaufsoffene Sonntage und Geltungsbereich anlässlich Veranstaltungen der Stadtinitiativen Heilbronn e. V.

(1) Die Sonntage, an denen abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 LadÖG Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen geöffnet sein dürfen (verkaufsoffene Sonntage), werden wie folgt bestimmt:

- a) Sonntag, 02. April 2023, anlässlich der Veranstaltung „Magie der Stimmen“,
- b) Sonntag, 10. September 2023, anlässlich der Veranstaltung „Weindorf“
- c) Sonntag, 08. Oktober 2023, anlässlich der Veranstaltung „Jazz und Einkauf“.

(2) Die Offenhaltung von Verkaufsstellen erstreckt sich beim Buchstaben

- a) auf den Bezirk Heilbronn sowie den Straßenzug „Im Neckargarten“ im Bezirk Neckgartach,
- b) auf die Bezirke Heilbronn und Böckingen sowie den Straßenzug „Im Neckargarten“ im Bezirk Neckgartach
- c) auf die Bezirke Heilbronn und Böckingen sowie den Straßenzug „Im Neckargarten“ im Bezirk Neckgartach.

§ 3

Festsetzung von Verkaufsoffenen Sonntagen durch Allgemeinverfügung im laufenden Jahr

(1) Sofern im laufenden Jahr weitere verkaufsoffene Sonntage beantragt werden, die nicht bereits durch diese Satzung genehmigt wurden, wird die Verwaltung ermächtigt, diese per Allgemeinverfügung und lediglich mit Bekanntgabe im Gemeinderat zu genehmigen.

(2) Eine Genehmigung ist nur möglich wenn die gesetzlichen Vorgaben nach § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG), sowie die der aktuellen Rechtsprechungen vollumfänglich eingehalten sind.

§ 4

Öffnungszeiten

Der Beginn der Öffnungszeit für die Verkaufsstellen wird jeweils auf 13:00 Uhr, deren Ende auf jeweils 18:00 Uhr festgesetzt.

Eine Pflicht zur Offenhaltung von Verkaufsstellen besteht nicht.

§ 5

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Heilbronn, 16. Februar 2023

Bürgermeisteramt
In Vertretung
Agnes Christner
Bürgermeisterin

Immer aktuell - die städtische Webseite www.heilbronn.de

Öffentliche Zustellungen

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]
Für Frau [redacted] zuletzt wohnhaft: [redacted]

[redacted] wurden Entscheidungen durch das Bürgeramt (Kfz-Zulassungsbehörde) getroffen. Da der derzeitige Aufenthaltsort der Obengenannten nicht bekannt ist, erfolgt hiermit die öffentliche Zustellung nach § 11 Landesverwaltungsverfahrensgesetz. Die Bescheide können innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an, beim Bürgeramt,

Kfz-Zulassungsbehörde der Stadt Heilbronn, Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn während der Dienstzeiten eingesehen werden. Mit der Zustellung werden Fristen in Gang gesetzt, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen können.
Stadt Heilbronn
Bürgeramt
-Kfz-Zulassungsbehörde-

vergabenDER STADT

- Der vollständige Wortlaut der Bekanntmachung ist einsehbar unter: www.heilbronn.de/rathaus/ausschreibungen-auftragsvergaben.html
- Die Vergabeunterlagen können dort kostenfrei eingesehen und digital heruntergeladen werden. Direktzugriff ist möglich über www.subreport.de/E..... (hier die ELVIS-ID einsetzen)
- Angebote müssen elektronisch über die genannte ELVIS-ID eingereicht werden. Angebote in Papierform sind nicht zugelassen.
- Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen, Bieter und Bewerber sind zur Eröffnung nicht zugelassen.

- An die Rechtsform der Bieter werden keine besonderen Anforderungen gestellt. Eine im Auftragsfall zu bildende Arbeitsgemeinschaft hat ein bevollmächtigtes geschäftsführendes Mitglied zu bestellen. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haften gesamtschuldnerisch.
- Evtl. geforderte Sicherheitsleistungen und Nachweise für die Eignung der Bieter ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.
- Die Rechts- und Fachaufsicht wird vom Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart ausgeübt.

Ausschreibende Stelle/ Rückfragen inhaltlicher Art nur über die genannte ELVIS-ID.:	Art und Umfang sowie Ort der Leistung Ausführungszeitraum	Eröffnungstermin	Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist/Entgelt/ Art der Ausschreibung/ Teilnehmerwettbewerb
Stadt Heilbronn, Betriebsamt	Subreport ELVIS Nr.: E77128881 Lieferung Stihl/Sabo Ersatzteile 01.05.2023 – 30.04.2024	16.03.2023, 09:45 Uhr	24.04.2023 Lieferauftrag nach UVgO
Stadt Heilbronn, Amt für Straßenwesen	Subreport ELVIS Nr.: E68425227 Kaiserstraße, Tief- und Straßenbauarbeiten, Entwässerungsarbeiten 10.07.2023 – 31.08.2023	23.03.2023, 09:30 Uhr	19.05.2023 Bauftrag nach VOB